

Bei den Aussprachen über den Plan 1959 hat es sich erwiesen, daß die Diskussion von Mitarbeitern der WB gerade in den gemeinsam mit den Gewerkschaften vorbereiteten Produktionsberatungen von größtem Erfolg ist. Die Genossen der WB müssen also in Zukunft nicht nur auf Aktivtagungen oder sonstigen größeren Zusammenkünften auftreten, sondern mehr als bisher unmittelbar im Produktionsbereich. Hier wird ohne Mikrofon und Rednerpult gesprochen. Hier fallen harte Worte der Kritik über ganz konkrete Mängel. Diese sind jedoch fast nie Einzelercheinungen, und darum kann die WB in den Produktionsberatungen mehr als an jeder anderen Stelle viel für die Anleitung der anderen Betriebe lernen.

Die allseitige Einbeziehung der Werktätigen kann nur durch die enge Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften erfolgen. Die Parteileitung der WB hat sich die Aufgabe gestellt, die guten Erfahrungen, die in der Mitarbeit von Gewerkschaftsvertretern im technisch-ökonomischen Rat der WB gemacht wurden, auch auf die Anleitung der Betriebe zu übertragen.

Neuer Arbeitsstil schließt die politische und fachliche Qualifizierung ein

Die Verbesserung der Arbeitsweise und des Arbeitsstils in der staatlichen Leitung ist selbstverständlich in erster Linie von der Erziehungsarbeit der Parteiorganisation abhängig. Besonderen Wert legen wir auf die Propagandaarbeit. Nach der Bildung der WB wurde die staatspolitische Schulung auf neue Art vorgenommen. Parteileitung und Hauptdirektor legten die Themen entsprechend den Aufgaben des Industriezweiges fest. Zum Beispiel wurde in der ersten Schulung die Seifert-Methode behandelt. Auch darin besteht ein Teil des neuen Arbeitsstils: die Funktionäre erhalten regelmäßig eine wissenschaftliche Anleitung für ihre praktische Arbeit, werden dabei gleichzeitig auf die Schwerpunkte orientiert.

Zur Zeit werden auf Anregung der Parteileitung Patenschaftsverträge zur fachlichen Qualifizierung vorbereitet. Die Parteiorganisation kontrolliert auch die ständige Verstärkung der WB durch politisch und fachlich hochqualifizierte Kader mit Fach- und Hochschulabschluß.

Diese Erfahrungen, die unsere junge Parteiorganisation in den drei Monaten ihres Bestehens sammelte, gepaart mit den Erkenntnissen, die wir aus den Beschlüssen des V. Parteitagess gewannen, werden uns in die Lage versetzen, den neuen Arbeitsstil in den nächsten Monaten schneller als bisher durchzusetzen. Die Losung unserer Parteiorganisation für die weitere Arbeit der WB lautet kurz gesagt: Politisch-erzieherisch mit den Werktätigen arbeiten!

Nicht nur für die Produktion, sondern auch für die Leitung unseres Industriezweiges gelten die Worte des Genossen Ulbricht auf dem V. Parteitag: „Wir wollen heute wie Sozialisten arbeiten, weil wir morgen auf sozialistische Weise in Wohlstand und Glück leben wollen“.*

Karl Grünheid
Parteisekretär in der WB Ausrüstungen für die
Schwerindustrie und den Getriebebau

* Wir machen unsere Leser auf den Artikel des Genossen Günther Mittag in Nummer 8 der «Einheit» aufmerksam, der eine umfassende Darlegung der Aufgaben der Parteiorganisationen enthält.
Die Redaktion